

# Vorwort

**A**m 13. September 1953 konstituierte sich in Würzburg der „Katholische Missionsrat“ aus den Päpstlichen Missionswerken und den Missionsorden und -instituten Deutschlands. Am 13. September vergangenen Jahres feierten die Mitglieder des Missionsrates im Anschluss an die DKMR-Mitgliederversammlung mit rund 200 Vertretern aller für die Weltmission tätigen katholischen deutschen Organisationen sowie mit Ehrengästen aus der Weltkirche dessen fünfzigjähriges Bestehen. Im Namen der Deutschen Bischofskonferenz dankte Bambergs Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick dem Missionsrat in seinem Grußwort für dessen wichtige und herausragende Arbeit in den vergangenen 50 Jahren. Der Missionsrat sei seinem Uranliegen gerecht geworden, alle Aktivitäten der in der Mission tätigen Organisationen und Gemeinschaften zu koordinieren. Der Missionsrat habe den Gedanken der Mission lebendig gehalten und die missionarischen Gemeinschaften gefördert, damit diese ihren Missionsauftrag erfüllen könnten. Kardinal Oskar Rodriguez Maradiaga aus Honduras betonte, dass Mission aktueller denn je sei. Gleichzeitig forderte er zur Evangelisierung und zum Einsatz für soziale Gerechtigkeit auf. Rodriguez dankte der Kirche in Deutschland für alles, was sie in Lateinamerika leistet. „Die Kirche in Deutschland hat viel zur Evangelisierung, aber auch zur Entwicklung und sozialen Gerechtigkeit in Lateinamerika beigetragen.“ Ein Glückwunsch kam auch aus dem Vatikan. Das Schreiben von Erzbischof Leonardo Sandri, Substitut im vatikanischen Staatssekretariat, findet sich im Dokumentationsteil dieses Heftes. Im Anschluss daran dokumentiert die Ordenskorrespondenz ein Interview mit DKMR-Präsident P. Dr.

Hermann Schalück ofm. Darin äußert er sich zu Fragen der Mission und Evangelisierung in der Gegenwart und zu den künftigen Aufgaben des DKMR.

Ein weiteres großes Ereignis war für die missionierenden Orden Deutschlands im vergangenen Herbst die Heiligsprechung von Daniel Comboni und Arnold Janssen. Die Comboni-Missionare im deutschen Sprachraum begingen im Anschluss an die römischen Feierlichkeiten dieses Ereignis mit einer großen zentralen Feier am 19. Oktober 2003 in Bamberg. In seinem Festvortrag verglich P. Sepp Hollweck, Provinzial der Italienischen Provinz der Steyler Missionare, die beiden neuen Heiligen miteinander. In eindrücklicher Weise zeigte er die vielen Gemeinsamkeiten auf, die diese auf den ersten Blick so unterschiedlichen Vorreiter des Missionsgedankens verbinden. Die Ordenskorrespondenz dokumentiert den Vortrag in dieser Ausgabe.

Seinen 80. Geburtstag feierte am 27. Dezember 2003 in Köln P. Dr. Karl Siepen CSsR. Er war 27 Jahre lang von 1962 bis 1989 Generalsekretär der Vereinigung Deutscher Ordensobere (VDO) und des Deutschen Katholischen Missionsrates (DKMR). Noch vor seiner Wahl in dieses Amt übernahm er vom ersten Jahrgang 1960 an die Schriftleitung der damals neu gegründeten Verbandszeitschrift Ordenskorrespondenz. Er betreute deren Herausgabe 40 Jahre lang, auch über das Ende seiner Amtszeit als Generalsekretär der VDO und des DKMR hinaus. Mit der Fertigstellung des 40. Jahrgangs legte er Ende 1999 die Verantwortung für die Ordenskorrespondenz in andere Hände. Schriftleitung und Redaktion gratulieren P. Dr. Siepen herzlich.

Nahezu von Beginn an war P. Franz Karl Heinemann CSsR als Koordinator des Rezensionsteils einer der wichtigsten Mitarbeiter von P. Dr. Siepen im Team der OK. Mit diesem Heft beendet P. Heinemann diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Neben der Arbeit als Koordinator hat er selbst in über 40 Jahren Ordenskorrespondenz unzählige Rezensionen verfasst und mit seinen Beurteilungen vielen Ordensfrauen und -männern wichtige Anregungen beim Kauf von Büchern gegeben. Auf diese Weise hat er über die Jahrzehnte hinweg die Zeitschrift entscheidend mitgeprägt. Dafür gilt ihm der Dank seitens Schriftleitung und Redaktion. Als Rezensent wird P. Heinemann auch in Zukunft für die Ordenskorrespondenz tätig sein.

Die Koordination der Rezensionen ist ab Heft 2/2004 an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern angesiedelt. Neuer Koordinator ist der dortige Bibliotheksdirektor Philipp Gahn.

Arnulf Salmen